







vom 06.02.2009 (Freitag)

Bundeskanzlerin winkt Kollnburgern zu

Reisegruppe drei Tage zu Besuch in Berlin - Treffen mit MdB Hinsken im Bundestag



Besuch im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds: Ingrid Wilhelm (links) und Johanna Graßl neben Barack Obama. (Foto: Graßl)



Die Reisegruppe im Paul-Löbe-Haus mit MdB Ernst Hinsken (vorne re.) und Bürgermeisterin Josefa Schmid

Kollnburg. Einen unvergessenen Aufenthalt haben die Teilnehmer der dreitägigen Berlinfahrt am Wochenende erlebt. Der Einladung von MdB Ernst Hinsken in die Bundeshauptstadt waren 50 Interessierte gefolgt. Organisiert wurde die Fahrt von der Gemeinde Kollnburg, die Reiseleitung hat Bürgermeisterin Josefa Schmid übernommen. Einer der Höhepunkte war die Teilnahme an einer Bundestagsdebatte.

Die Reisegruppe startete um 3 Uhr morgens von Kollnburg aus. Mit von der Partie waren unter anderem Bürgermeisterin Josefa Schmid und die Gemeinderäte Werner Wilhelm und Hermann Graßl. Gegen Mittag erreichten sie das Paul-Löbe-Haus. Nach der Sicherheitskontrolle nahm die Gruppe im Plenarsaal des Bundestags Platz. Sie verfolgte die 1. Lesung zum Konjunkturpaket II. Auf einen Hinweis von MdB Hinsken hin, winkte Bundeskanzlerin Angela Merkel den Kollnburger Gästen zu.

Daraufhin begrüßte MdB Hinsken die Kollnburger persönlich. In seinem Tagungsraum berichtete er, seines Zeichen Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, über seine Arbeit in Berlin. Nach einem gemeinsamen Erinnerungsbild im Paul-Löbe-Haus lud der Abgeordnete die Reisegruppe zum Mittagessen ins Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ein.

Das nächste Highlight war der anschließende Besuch in Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett. Die Präzision der Nachbildungen von Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Kultur beeindruckte die Reisenden. Ein Bild zusammen mit Barack Obama und Angela Merkel durfte deshalb bei vielen nicht fehlen. Am späten Nachmittag führte die Fahrt zur Gedenkstätte Hohenschönhausen. Dieses ehemalige sowjetische Speziallager diente ab 1945 als Sammel- und Durchgangslager. Nach sowjetischen Angaben kamen darin 886 Menschen ums Leben, Schätzungen gehen von über 3000 Toten aus. 1951 übernahm das Ministerium für Staatssicherheit der DDR das Kellergefängnis. Fortan wurden Menschen, die versucht hatten, zu fliehen oder auszureisen, oder politisch Verfolgte festgehalten. Personen, die selbst in dem Lager eingesperrt waren, führten die Reisegruppe durch das Lager und berichteten von ihren Erlebnissen. Danach bezog die Gruppe ihr Quartier im Hotel „Helle Mitte“.

Der nächsten Tag startete mit einem Besuch des Reichstags am Platz der Republik. Einem interessanten Vortrag im Plenarsaal des Bundestages folgte die Besichtigung der Reichstagskuppel. Den Besuchern bot sich ein einmaliger Rundblick aus 47 Metern Höhe über ganz Berlin.

Nach dem Mittagessen folgte eine dreistündige Stadtrundfahrt. Sie führte zu historischen Gebäuden und Denkmälern, vorbei am Regierungsviertel und an den Botschaften und entlang der ehemaligen Mauer. Am Nachmittag suchte die Reisegruppe das Café „gang und gäbe“ auf. Das Lokal betreibt Steffi Braun-Feldweg. Sie ist die Tochter von Eduard und Maria Hauptmann aus Stein bei Kollnburg. Nicht fehlen durfte der Besuch des größten Kaufhauses Kontinentaleuropas, dem Kaufhaus des Westens, kurz KaDeWe. Viele Teilnehmer

erstanden dort Andenken an den Berlinaufenthalt.

Am letzten Tag fuhr die Gesellschaft nach Potsdam zum Schloss Sanssouci. Schneefall und eisiger Wind machten einen Spaziergang durch den Park wenig einladend. Doch die Pracht im Inneren des Schlosses beeindruckte. Gleich anschließend machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Hause, wo sie am frühen Abend wohlbehalten ankamen. Bürgermeisterin Josefa Schmid verabschiedete mit einem Dank an Busfahrer Paul Süß die Gäste dieser erlebnisreichen Berlinfahrt. - hg